

Antrag Zusammensetzung Klimaausschuss

Der in der Gemeinderatssitzung vom 8. Juli diskutierte Ausschuss zur Fortschreibung des Klimaschutzprogramms besteht aus 9 Mitgliedern des Gemeinderats und 9 sachkundigen bzw. zivilgesellschaftlich engagierten Bürger*innen.

Die neun Gemeinderatssitze werden nach Saint-Lague/Schepers festgelegt, so dass nach dem Wahlergebnis der letzten Kommunalwahl jede Fraktion mindestens einen Sitz hat.

Die neun anderen Sitze werden in einem Auswahlverfahren vom Gemeinderat festgelegt und gewählt. Dies erfolgt ähnlich wie das Verfahren zum Integrationsrat.

Begründung:

Damit die Klimaziele besser erreicht werden können, benötigt es mehr Austausch mit Menschen mit Expertise und Engagement in der Klimafrage. Damit die Gemeinderät*innen etwas aus ihrer eigenen kommunalen „Blase“ herauskommen wäre ein solcher Ausschuss fruchtbar und sinnvoll.

Der Klimaausschuss würde mit 18 Mitgliedern genauso groß sein wie der Verwaltungsausschuss und würde zeitlich an diesen angeschlossen sein.

Gleichzeitig würde er für Entlastung der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sorgen, da nur noch 9 Sitze besetzt werden müssten.

Falls es formal nicht anders ginge, hätten nur Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Abstimmungsrecht, aber alle 18 Ausschussmitglieder Rederecht.

Nach Saint-Lague/Schepers hätten nach der derzeitigen Zusammensetzung des Gemeinderats bei 9 Sitzen auch alle einen Sitz (sogar die FDP als derzeit kleinste Fraktion).

Die anderen 9 Mitglieder aus der Zivilgesellschaft können engagierte Bürgerinnen und Bürger von Fridays for Future, dem BUND, dem Radentscheid oder gar aus dem HGV sein. Der Gemeinderat würde dies entscheiden, wer in den Klimaausschuss kommt.

Für die FRAKTION - PARTEI, DiB, Huhn
Markus Vogt